

Protokolleintrag vom 27.08.2003

Von Dr. Arthur Bernet (SVP) und Theo Hauri (SVP) ist am 27.8.2003 folgende *Interpellation* eingereicht worden:

Der Stadtrat hat sich bereit erklärt, unsere Motion (GR Nr. 2002/370) vom 25.09.2002 als Postulat entgegenzunehmen, die rechtliche Ausgliederung und wirtschaftliche Verselbständigung der Stadtspitäler Waid und Triemli zu prüfen. Die Überweisung dieses Vorstosses ist aber im Gemeinderat am 18.06.2003 durch ein Zufallsmehr abgelehnt worden. Deshalb bitten wir den Stadtrat heute, zur Möglichkeit und Zweckmässigkeit der Ausgliederung von Dienstabteilungen beziehungsweise Ämtern aus der Stadtverwaltung in selbständige öffentlich-rechtliche Körperschaften, Aktiengesellschaften, Zweckverbände usw. grundsätzlich Stellung zu nehmen.

1. Wie beurteilt der Stadtrat die Erfahrungen mit der Ausgliederung der Gasversorgung?
2. Wie beurteilt der Stadtrat die Erfahrungen mit der Privatisierung der Jugendheime?
3. Ist der Stadtrat nach wie vor der Meinung, dass auch das Elektrizitätswerk ohne Schaden für die Versorgung ausgegliedert werden könnte?
4. Sind für die Stadtspitäler Waid und Triemli Organisationsformen angezeigt, wie sie beispielsweise für die thurgauischen und aargauischen Kantonsspitäler bereits gefunden worden sind oder dem Vernehmen nach von der zürcherischen Gesundheitsdirektion für das Universitätsspital und das Kantonsspital Winterthur zurzeit geprüft werden?
5. Wie steht es diesbezüglich mit den städtischen Kulturinstituten, den Alters- und Krankenheimen, Kinderhorten usw., die alle auf Stadtboden bereits Mitbewerber seitens privater, gemeinnütziger oder anderer öffentlicher Institutionen, zum Beispiel von Kirchgemeinden, haben?